

Der Stadtrat hat das nachfolgende Aktionsprogramm zur lokalen Agenda 21 zur Kenntnis genommen:

Lokale Agenda 21 für die Stadt Pfarrkirchen

Aktionsprogramm

In den einzelnen Arbeitskreisen wurden seit 1998 langfristige Zielvorstellungen für die nachhaltige Entwicklung in Pfarrkirchen formuliert, die nun in einem Aktionsprogramm stichwortartig zusammengefasst werden. Die jeweiligen Einzelheiten und Daten sind im Agenda-Handbuch nachzulesen.

Arbeitskreis 1:

Stadtentwicklung, Verkehr, Wirtschaftsförderung

- Sicherung der Innenstadt als Wohn- und Lebensraum
- Gezielte Baulandausweisung (keine Zersiedelung, Stadt der kurzen Wege)
- Erstellen eines Ökokontos und verstärkte Förderung des Wohnungsbaus nach ökologischen Kriterien
- Förderung und Ausbau von Strukturen und Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von neuen und Stärkung bestehender Betriebe
- Förderung von Unternehmensgründern
- Reduzierung des Verkehrsaufkommens in N – S – Richtung
- Attraktive Innenstadt durch Verkehrsentlastung
- Ausweichen auf alternative Verkehrsmittel (Stadtbus, Verbesserung des Radwegenetzes)
- Aufwertung des Straßenraumes für Fußgänger (wo noch nicht geschehen)
- Verbesserung des fußläufigen Verbindungen

- Stärkung der Handelsfunktion in der Innenstadt
- Stärkung der Aufenthaltsfunktion in der Innenstadt
- Reduzierung der Entfernung Wohnung - Arbeitsstelle

Arbeitskreis 2:

Kultur, Tourismus, Freizeit, Erholung und Sport

- Erhaltung und Förderung der kulturellen Vielfalt in Pfarrkirchen
- Sicherung und Ausbau der Freizeit-, Erholungs- und Sportmöglichkeiten
- Unterstützung der in diesen Bereichen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger durch offizielle Stellen
- Entwicklung des Tourismus unter Berücksichtigung des Bäderdreiecks auf ökologischer Basis (= sanfter Tourismus)

Arbeitskreis 3:

Landschaftsplanung, Landschaftspflege, Siedlungsökologie

- langfristige Sicherung des Naturdenkmals Ringallee
- größtmögliche Vernetzung des Stadtparks am Kellerberg mit der Ringallee einerseits und den Grünflächen am Schulzentrum andererseits
- Weiterentwicklung und Sicherung des Landschaftsschutzgebietes am Gartlberg (südexponierter Buchenwaldbestand um die Gedächtniskapelle, Lindenallee westlich der Wallfahrtskirche und Neugestaltung der Auffahrtsallee beim Landratsamt)
- nachhaltige, langfristige Sicherung des Landschaftsschutzgebietes am Reichenberg und Einbeziehung des Silikatmagerrasens in Höckberg

- möglichst weit gehende Beratung und Hilfestellung für die privaten Besitzer von innerstädtischen Waldflächen, um die Waldstücke im Bereich des Ederhölzl und die Grünzüge an den Ufern der Rott zu erhalten und weiter zu entwickeln

Minimierung der Eingriffe in den Naturhaushalt bei Bautätigkeit durch

- flächensparendes Bauen
- Nutzung vorhandener, leerstehender Bausubstanz
- möglichst optimale Standortwahl für Wohngebiete
- möglichst weit gehende Nutzung regenerativer Energieformen

Arbeitskreis 4:

Wasser, Abwasser und Abfall

- Gewässer und Aue sind als Einheit zu betrachten und auch planerisch entsprechend zu behandeln
- Erhaltung naturnaher Bach- und Flussabschnitte und naturnahe Neugestaltung bereits verarmter Gewässerabschnitte
- Bereitstellen von Flächen für die Gewässerentwicklung in den Bach- und Flussauen
- Freihaltung der Überschwemmungsgebiete von unverträglichen Nutzungen
- Minimierung des Nährstoffeintrags und Verhinderung von Schadstoffeinträgen in die Gewässersysteme
- Verbesserung und ständige Weiterentwicklung der vorhandenen Abwasserbehandlungsanlagen
- Optimierung der Abfallentsorgung

Arbeitskreis 5:

Kinder, Jugendliche und Familien – Soziale Verbände und Einrichtungen

- langfristige Aufrechterhaltung bzw. Verstärkung des Kontakts und des Informationsaustausches zwischen den verschiedenen sozialen Gruppen und Verbänden in den Agenda-Arbeitskreisen
- weitere Förderung der Integration von behinderten Mitbürgern
- Verbesserung des Kontakts zwischen Kindern bzw. Jugendlichen mit älteren Menschen und Senioren
- Verbindung zwischen den sozialen Verbänden und Einrichtungen mit der Stadt Pfarrkirchen durch den Agenda-Beauftragten, sobald dies gewünscht wird
- Integration von Aussiedlern und ausländischen Mitbürgern
- Suchtprävention
- vorbeugende Maßnahmen gegen Jugendkriminalität